

neering really was in Germany and the EU. (see page 46)

- ▶ The exciting guided tour of the ThyssenKrupp test tower – an event all will remember.
- ▶ There was a separate program for the accompanying partners who - furnished with a map of the city and a brochure - could make a historical tour through the Franziskanerzentrum, the cathedral with market square, Morys Hofbuchhandlung, the Buch-Haltestelle, the handbag factory, the coffeemaker and the chocolate shop. A tour with the Schwarzwaldbahn (Black Forst Railway) to Triberg in the centre of the cuckoo clock industry and the Triberg waterfalls was also organised.

Extra thoughts

Some 150 Delegates attended ELCH2018 which was a very good attendance. The title of 'Towards New Worlds' was certainly intriguing and many of the presentations demonstrated the large-scale thinking and diversity of vision that will be required to answer the urban challenges which will confront all citizens in both the present and new world. The sustainability and availability of materials to build this 'New World' will surely be a problem unless the global population can be reduced or accept a very different standard of living. A new attitude towards living will have to be addressed, building higher and in greater density just is not sustainable, even if it is technically possible. Many of the lift

and escalator professionals at the congress stated that there are not enough service or installation engineers to do the installation, service and inspection today, so what chance tomorrow? The trend to de-skill the lift industry to address this short coming is not a solution and the possibility of intelligent systems for the future is certainly unproven. However, congresses such as this can certainly air the industry's concerns and see possible engineering solutions. They can help many within the industry to understand the future direction and engineering demands more clearly. We look forward to the next ELCHeilbronn to listen and discuss the challenges the lift and escalator industry will undoubtedly face.

John Gale

2. WoLIE CoCo auf dem ELCH

Frauen in der Aufzugsindustrie gesichtet



Die Teilnehmerinnen im Gespräch: Barbara Ennemoser/TÜV Süd, Maryam Lashkary/Wieland Electric, Christina Kotikosta/Kleemann, Franziska Schwarz/Stadt Wiesbaden, Sandra Eisenbarth/DigiPara (von links nach rechts)

Sechs der neun Frauen unter insgesamt rund 150 Teilnehmern trafen sich am zweiten Tag in der Kaffeepause auf dem European Lift Congress Heilbronn im Oktober 2018 in Villingen-Schwenningen zum zweiten Women in the Lift Industry in Europe (kurz: WoLIE) Communal Coffee (kurz: CoCo). Rund um den rein weiblich besetzten Kaffeetisch waren Tätig-

keiten aus aufzugsbezogener Industrie und Verwaltung sowie von Überwachung und Beratern aus Deutschland und Griechenland vertreten; eine Weitere schickte ihre virtuelle Unterstützung aus Großbritannien. Die Führungsspanne der Damen reichte von engen Kooperationen über fachliche Führung von Projekten bis hin zur disziplinarischen Führung von 11

Personen vor Ort (inkl. zwei Männern) zuzüglich fünf in Übersee (inkl. einem Mann).

Die Vorstellungsrunde beim WoLIE CoCo zeigte zwei Marketing-Managerinnen und vier Ingenieurinnen. Die Ingenieurinnen berichteten fast übereinstimmend, dass sie die erste und einzige Ingenieurin im jeweiligen Unternehmen seien. Das bereite ihnen keine Probleme. Sie fragten sich aber, weshalb nicht mehr Frauen diese so attraktiven sogenannten „Angewandten Naturwissenschaften“ studieren. Einen Grund sahen die Frauen in der Technik im schlechten Image des Ingenieurberufs und der Technik selbst, dass über die Medien verbreitet und verstärkt werde. Einen weiteren Grund sahen sie in der Erziehung: Mädchen tragen rosa Kleidung und spielen mit rosa Spielzeugen; sie bekommen keine bunten Legosteine zum Spielen, auch wenn es heute bereits Playmobil-Figuren als geeignete neutralere Rollenbilder gäbe.

Grundsätzlich hätten Mädchen und Frauen ein schwächeres Selbstbewusstsein, so die Teilnehmerinnen. Frauen würden sich ständig fragen: „Kann ich das wirklich tun?“ Ein nach Geschlechtern getrennter Unterricht z.B. in Robotertechnik stärke nachweislich bereits in jungen Jahren das weibliche „Rückgrat“.



Die WoLIE-Initiatorin Undine Stricker-Berghoff, Dipl.-Ing. (TU) CEng MEI VDI, ProEconomy, Travemünde

Die Teilnehmerinnen waren sich generell einig: Frauen tendieren zum Perfektionismus und zur Suche nach dem Sinn ihrer Arbeit. So fänden sich z.B. mehr Frauen in der Architektur oder in der Umwelt- und Medizintechnik als im Aufzugsbau. Dadurch werde die Veränderung in der Technik und im Management verlangsamt.

Das inhaltliche Fazit des Treffens lautete: Für Frauen sei heute grundsätzlich Alles im Beruf möglich. Generell forderten die Teilnehmerinnen mehr Forschung und Verbreitung des Wissens zu der Frage, ob und wenn welcher Anteil an der Berufswahl und am Karrierestreben von Frauen genetisch bedingt sei. Mit lautem Lachen wurde das „wissenschaftliche“ Statement von Undine Stricker-Berghoff, der WoLIE-Initiatorin, dazu zur Kenntnis genommen: „Das männliche Gehirn ist zwar im Durchschnitt etwas größer als das weibliche. Aber dafür ist das weibliche Gehirn besser durchblutet, was zu einem höheren Wirkungsgrad führt.“

Die positive Stimmung in der am Stehtisch im Foyer gut sichtbaren Damenrunde führte zu großer Aufmerksamkeit bei den männlichen Tagungsteilnehmern in der Umgebung. Einige kamen auf die Teilnehmerinnen zu, um sich nach dem Hintergrund des Treffens der weiblichen Tagungsteilnehmer zu erkundigen oder ihr Interesse an der WoLIE-Initiative auszudrücken.

Die Teilnehmerinnen am WoLIE CoCo wünschten sich ausdrücklich weitere Zusammenkünfte von Frauen in der Aufzugsindustrie, gerne über Ländergrenzen hinweg. Der Erfahrungsaustausch gebe der einzelnen Frau Stärke und als Gruppe sei frau in der Branche besser wahrnehmbar. Das nächste kurze WoLIE-Treffen ist geplant für die Heilbronner Aufzugstage im März 2019. Das erste längere internationale Treffen wird am Donnerstag-Nachmittag 17. Oktober 2019 auf der Messe interlift in Augsburg stattfinden. Neben dem Networking wird es dort dann auch Vorträge von Sponsoren der WoLIE-Initiative geben. Informationen über die Initiative und über die Sponsoring-Möglichkeiten gibt es auf der Website unter www.wolie.eu

Undine Stricker-Berghoff

DAF270 mit E300

Modernisierungspaket

Gearless-Antrieb DAF270 mit Maschinenrahmen und schützlosem Umrichter E300



1000 kg, 1,0 m/s, 1:1
DAF270M000 mit E300-350
Maschinenrahmen mit Ableitrolle
Schwingungsisolation
Seilschutz

Wir können mehr ... **LiftEquip®**

ELEVATOR COMPONENTS

www.liftequip.de